

Inhalt

Vorwort	7
1. Grenzenlose Umweltverschmutzung – kein Ende des linearen Wachstums	11
2. Nachhaltige Arbeit – noch zu sehr am klassischen Arbeitsschutz orientiert	27
3. Digitale Transformation der Arbeitswelt – geht uns die Arbeit aus?	35
4. Kriterien menschenzentrierter Arbeit	49
5. Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Gestaltungsmängel von Tätigkeiten	55
6. Möglichkeiten der Anreicherung einfacher Tätigkeiten – auch in Zeiten von Industrie 4.0	63
6.1 Theoretische Grundlagen der psychologischen Arbeitsgestaltung	63
6.2 Beispiele für die Reorganisation einfacher Tätigkeiten hin zu vollständigen Strukturen	69
7. Menschenzentrierte Arbeit rechnet sich – Ansatz einer ökonomischen Bewertung von Gesundheit am Arbeitsplatz	87
8. Von der Allmende zum selbstverwalteten Belegschaftsunternehmen	91
8.1 Historische Wurzeln von Kooperativen	91
8.2 Eine Typologie betrieblicher Demokratie	99
8.3 Beispiele von erfolgreichen Kooperativen	105
9. Transfereffekte humaner Arbeitsorganisation auf das Umweltverhalten – Employee green behavior (EGB)	109

10. Der schwierige Umgang mit komplexen Umwelten – Beherrschung von Komplexität und Nichtlinearität	117
10.1 Entstehung von Fehlhandlungen in komplexen Systemen	118
10.2 Erlernen von Komplexitätsbewältigung?	120
10.3 Mensch – Maschine – Funktionsteilung – Schlüssel menschenzentrierter Arbeitsgestaltung	121
11. Small is beautiful – die Effizienz kleiner Struktureinheiten	127
12. Zurück zu den Wurzeln: Kreislaufwirtschaft und Suffizienz	135
12.1 Arbeitszeitentwicklung: Ausdruck der Machtverhältnisse und der Technikentwicklung	135
12.2 Der Weg von der Linearwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft	138
13. Über den Tellerrand schauen – sozioökonomische und makroökonomische Einflussgrößen auf Gesundheit und Wohlbefinden	143
14. Salutogenese – was erhält beim Arbeiten gesund?	153
15. Ich schraube, also bin ich – erhaltenswerter Anforderungs- reichtum bei Tätigkeiten des immateriellen Kulturerbes	165
15.1 UNESCO-Übereinkommen zum immateriellen Kulturerbe	165
15.2 Vom Homo Faber zur industriellen Massenproduktion und den Handwerkskammern	166
15.3 Psychologische Bewertungsmethoden der ausgewählten Tätigkeiten	171
15.4 Das Handwerk des Buchbinders	173
15.5 Das Handwerk des Blaudruckes	175
15.6 Der Steindruck als lithografische Technik	178
15.7 Der Vergleich der psychologischen Tätigkeitsprofile mit denen von industriellen Tätigkeiten	183
16. Zukunftsfähigkeit und menschengerechte Arbeit	189
Danksagung	213
Literatur	215